

Sabi Yordanov wurde 1995 in Ruse (Bulgarien) geboren und bereits mit 4 erhielt eine umfassende musikalische Ausbildung an der „Nationalen Schule der Künste Professor Veselin Stoyanov“ Rouse. Neben Geigenunterricht hat er solistische Erfahrungen im Orchester und als Kammermusiker erworben. Er ist Preisträger bei nationalen Wettbewerben wie International Wettbewerb „Franz Schubert“, International Anton Rubinstein Competition und hat zusammengearbeitet mit David Russell, Ida Bieler, Irina Muresanu, Yosif Radionov, Mincho Minchev, Mario Hossen, Maria Prinz und mehr. Er hat auch Teil an grosse Festivals wie International „Duchi d’Acquaviva“ Festival International Atri, March Music Days Festival Rouse genommen. Für sein angestrebtes Musikstudium studiert er zurzeit mit Ida Bieler an der „Robert Schumann Hochschule für Musik“ Düsseldorf und spielt ein Repertoire von Bach, Mozart, Schubert, Mendelssohn bis hin zu eigenen Kompositionen. Im Jahr 2012 schrieb er seine eigene Sätze inspiriert aus Bach’s Solo Sonatas und Partitas und im Jahr 2014 seine eigene Sonata für Violine und Klavier. Sabi Yordanov ist auch ein sehr gute Kammermusikpartner. Er ist Erste Violine bei seinem „Equinox“ Streichquartett gegründet im Jahr 2018. Das Quartett hat Repertoire und obwohl neulich gebaut, haben die Teilnehmer viele Engagements und musizieren voller Liebe und Freude miteinander. Dabei wirkt Sabi nicht nur in der klassische Musik, sondern auch zeitgenossene Musik und Filmmusik. Im Jahr 2017 macht er der Soundtrack für den Kurzfilm nach das Buch „Gibt es Freieplätze im Paradies“ von seine große Freundin aus Kindheit, Dayan Schaer.